

Verwendung eines externen Load Balancers mit einem Threat Grid-Appliance-Cluster

Inhalt

[Einführung](#)

[Voraussetzungen](#)

[Konfiguration](#)

[F. Kann ein Load Balancer mit zwei oder mehr separaten ThreatGrid-Appliances verwendet werden, um eine hohe Verfügbarkeit/Ressourcenfreigabe bereitzustellen?](#)

- [Einführung](#)
- [Voraussetzungen](#)
- [Verwendete Komponenten](#)
- [F. Können Sie einen Load Balancer mit zwei oder mehr nicht geclusterten ThreatGrid-Appliances verwenden, um hohe ...](#)

Einführung

In diesem Dokument werden die Anforderungen zur Verwendung eines externen Load Balancers mit einem ThreatGrid-Appliance-Cluster beschrieben.

Voraussetzungen

Cisco empfiehlt, über Kenntnisse in folgenden Bereichen zu verfügen:

- Cisco ThreatGrid-Appliance
- Cisco FirePOWER Management Center
- Cisco Email und Web Security Appliances

Konfiguration

F. Kann ein Load Balancer mit zwei oder mehr separaten ThreatGrid-Appliances verwendet werden, um eine hohe Verfügbarkeit/Ressourcenfreigabe bereitzustellen?

Antwort: ThreatGrid-Appliances (TGA) richten während des Registrierungsprozesses einen API-Benutzernamen + einen eindeutigen Schlüssel für jedes Gerät ein. Das Endgerät registriert sich daher nur bei einer der TGA-Appliances. Dadurch entfallen alle Failover-/Ressourcenausgleichsoptionen.

Ab Version 2.4 unterstützt TGA jedoch Clustering, wodurch die TGA-Ressourcen die Last über mehrere verbundene TGAs verwalten können, um die Funktionen für Ressourcenmanagement/Hochverfügbarkeit nativ in der Software selbst bereitzustellen. Da der Cluster die Möglichkeit bietet, eine Anfrage über ein beliebiges verbundenes Gerät zu verarbeiten,

kann ein Endgerät alle Ressourcen im Pool verbinden und verwenden, ohne dass API-Schlüsselübereinstimmungen auf mehreren Geräten erforderlich sind, oder indem ein externes Gerät vom Typ Load Balancer verwendet wird. Beachten Sie jedoch, dass ein externer Load Balancer vor den TGAs hinzugefügt werden kann, um eine eher pool-ähnliche Architektur bereitzustellen.

Zusammenfassung:

Ein Load Balancer kann vor einem TG-Cluster hinzugefügt werden, um den Anschluss eines einzelnen Hostnamens für Geräte zu erleichtern, der dann an einen beliebigen verfügbaren Knoten weitergeleitet wird. Dies ist eine optionale Funktion und wird nicht notwendigerweise benötigt, da die TGA-Software dies nativ für alle Anfragen tut, die an einen beliebigen Cluster-Teilnehmer gesendet werden.

-Für diese Konfiguration ist die Verwendung eines SAN-Zertifikats erforderlich, in dem der CN-Name der Hostname des Load Balancers ist, und die SAN-Einträge enthalten den Hostnamen und die Einträge des Load Balancers für jede der TGA-Appliances.

Mehrere separate TGAs hinter einem Load Balancer **arbeiten mit Vorbehalten**

1. Der LB muss das Endgerät zu 100 % der Zeit an dasselbe Endgerät übergeben, da zwischen den Geräten 1 bis 1 Registrierungs-/Schlüsselaustausch stattfindet. Wenn ein Gerät die anderen TGA-Geräteanalysen ausführt und die Suche fehlschlägt, führt dies zu Problemen bei der Kaskadierung.
2. Ein Failover bei TGA-Geräteausfall wäre aufgrund des Schlüsselaustauschs 1 bis 1 nicht möglich.